

Redegewandt zum Landesentscheid

NEUMÜNSTER Wer ist der beste Redner in der Region? Das wurde gestern beim Regionalwettbewerb von „Jugend debattiert“ an der Alexander-von-Humboldt-Schule herausgefunden. 16 Schüler aus fünf Schulen suchten in zwei Altersklassen die besten Rhetoriker.

Dabei setzte sich Bendix Beyer vom Wolfgang-Borchert-Gymnasium in Halstenbek bei den Jahrgangsstufen 11 bis 13 durch. Zweiter wurde Lukas Riesel vom Gymnasium Hohe Geest aus Hohenwestedt.

Bei den Jahrgangsstufen 8 bis 10 ging Sarah Müller von der Gemeinschaftsschule Brachenfeld als Siegerin hervor. Über den zweiten Platz freute sich Mats Willms vom Wolfgang-Borchert-Gymnasium in Halstenbek.

Bei „Jugend debattiert“ müssen sich die Schüler auf mehrere Themen vorbereiten. „Es ist wichtig, dass sie für und gegen jedes Thema argumentieren können“, erklärt die Organisatorin Kerstin Renth.

Zehn Tage vor dem Regionalwettbewerb erhielten die

16 Teilnehmer eine Liste der Themen. Darunter waren Debatten zu „Soll Videoüberwachung auf Bahnhöfen mit automatischer Gesichtserkennung ausgestattet werden?“ oder „Sollen in stark belasteten Großstädten Diesel-Fahrverbote erlassen werden?“. Insgesamt musste jeder Schüler sich in drei Debatten einarbeiten. Thema und Standpunkt, der vertreten werden musste, wurden ihnen erst vor Ort verraten.

Alle vier Preisträger haben durch ihr gutes Abschneiden ein Rhetorikseminar gewonnen. Außerdem dürfen sie beim Landeswettbewerb am 14. März in Kiel dabei sein. So weit haben die vier jedoch noch nicht geplant.

„Ich habe eigentlich mit nichts gerechnet, und auch in Kiel werde ich ohne Erwartungen an die Debatte herangehen“, sagt Bendix Beyer. Sarah Müller hingegen hatte beim Regionalentscheid in Einfeld das klare Ziel zu gewinnen. „Beim Landeswettbewerb zählt für mich aber schon die Teilnahme.“ Sie erhofft sich von dem Seminar neue Eindrücke. *mks*

HC, 8.2.18, S. 10